

Jahrgangstufe 9 (2 x 67 Min pro Woche / 50% Praxis, 50% Theorie – ca. 75 Stunden á 67 Min im Schuljahr)

| Unterrichtsvorhaben (UV) <u>in der Theorie*</u> | Unterrichts- stunden | Bemerkungen / Kompetenzen/ Ausgestaltung |
|--|-------------------------|---|
| <p>Wie gestalte ich sportliche Situationen mit anderen?</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Offizielle Ausbildung zum „Sporthelfer“ / zur „Sporthelferin“ nach den Vorgaben des Landessportbundes NRW (Kompetenzen, Ausbildungsinhalte etc. siehe rechte Spalte) | <p>ca. 25*</p> | <p>Persönliche und sozial-kommunikative Kompetenz Die Sporthelferin/der Sporthelfer</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennt und versteht die Aufgaben, Rollen und Motive der Sporthelferin/des Sporthelfers - kann den Perspektivwechsel - vom Teilnehmer/von der Teilnehmerin zum Leiter/zur Leiterin umsetzen - gewinnt Selbstsicherheit im Auftreten vor Gruppen - kann Gruppenleitungsaufgaben übernehmen - entwickelt kommunikative Kompetenzen - ist sich seiner Vorbildfunktion bewusst - entwickelt Verantwortungsbewusstsein <p>Fachkompetenz Die Sporthelferin/der Sporthelfer</p> <ul style="list-style-type: none"> - erlebt Bewegungsfreude und kann diese weitergeben - kann eigenes Bewegungsverhalten reflektieren - erweitert seine Bewegungs- und Sportkompetenzen - erwirbt grundlegende Kenntnisse anatomischer, physiologischer und psychosozialer Aspekte des Sporttreibens und deren funktionelle Anwendung - kann die gesundheitliche Bedeutung des Sporttreibens einschätzen - kennt Aufgaben und Strukturen von Bewegung, Spiel und Sport in der Schule und im Verein - kennt Rechte, Pflichten und Mitwirkungsmöglichkeiten - kennt das Qualifizierungssystem des organisierten Sports - kennt Kooperationsmöglichkeiten zwischen Sportverein, Kommune (bzw. Kreis) und Sportjugend NRW <p>Methoden- und Vermittlungskompetenz</p> |

| | | |
|--|----------------------------|---|
| <p>Die Sporthelferin/der Sporthelfer</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennt Tätigkeitsfelder von Sporthelfer/innen - kennt unterschiedliche Zielgruppen - kennt Aufbau und Struktur einer Breitensportstunde - kennt methodische Prinzipien und kann sie anwenden - kennt Auswertungsmethoden - kennt und berücksichtigt die Grundsätze des sicheren Sporttreibens und weiß um das richtige Verhalten bei Sportverletzungen - kennt die Grundsätze der Aufsichtspflicht <p><u>Text aus:</u> „Sporthelferinnen- und Sporthelferausbildung“ (Sportjugend Landessportbund Nordrhein-Westfalen)</p> | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - Klasseninterne Lehrproben (Ersatz einer Klausur!) nach der Ausbildung zum Sporthelfer: Vermittlung von Fertigkeiten und Fähigkeiten der eigenen Sportart (z.B. Badminton, Hockey usw.) - die Bedeutung des Sports für die Gesundheit erkennen und differenzieren können - Aufwärmen, Dehnen, Kräftigen: Funktionelle und dysfunktionale Übungen erklären und beurteilen können - Ausdauerschulung und ihre Effekte unter der besonderen Berücksichtigung der Gesundheit begreifen - Kraft- und Koordinationstraining als „Instrumente“ der Prophylaxe und Rehabilitation erklären können | <p>ca. 10</p> | <p>Anwendung: Wie lehre und lerne ich im Sport?</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Vermittlung von Lehrinhalten im Sport <p>Wann ist Sport „gesund“?</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Gesundheitsrelevante Aspekte des Sports |
| <ul style="list-style-type: none"> - die Definition des Begriffs „Doping“ kennen lernen - unterschiedliche Dopingmittel (insbesondere im Kraft- und Ausdauerbereich) und ihre physiologische Wirkungen differenzieren und erklären können - „Nebenwirkungen“ und Gefahren des Dopings erläutern und beurteilen - Die Beeinflussung der sportimmanenten Ideale von „Chancengleichheit“ und „Fairness“ im Kontext des Dopings bewerten | <p>ca. 6</p> | <p>Sollte ich meine Leistungen durch Doping verbessern?</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Doping im Sport: Wirkungen und Gefahren des Dopings |
| <p>Bemerkungen / Kompetenzen/ Ausgestaltung</p> | <p>Unterrichts-</p> | <p>Unterrichtsvorhaben (UV) in der Praxis</p> |

| | stunden | |
|--|----------------|--|
| <p>Anwendung der Kenntnisse der Sporthelferausbildung: Wie stelle ich meine Schwerpunktportart im Unterricht vor?</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Anleitung und Begleitung der Lehr- und Lernprozesse von Mitschülerinnen und Mitschülern (z.B. Hockey, Badminton, Fußball usw.) | ca. 12 | <ul style="list-style-type: none"> - selbstsicheres Auftreten vor der Lerngruppe, Übernahme von Gruppenleitungsaufgaben (unterstützt vom Lehrer/in) - kommunikative Kompetenzen im Rahmen der Stundenleitungen (unterstützt vom Lehrer/in) - Erweiterung der Sport- und Bewegungskompetenzen (auch unter gesundheitlichen Aspekten) für die gesamte Lerngruppe - Berücksichtigung elementarer Grundsätze zum Aufbau einer Sportstunde unter verschiedenen Aspekten (z.B. methodische Prinzipien, Aufwärmen, Gesundheit, Sicherheit...) |
| <p>Wie können Wettkämpfe und Turniere organisiert werden?</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Organisation von Turnieren in ausgewählten Sportarten | ca. 7 | <ul style="list-style-type: none"> - Anwendung unterschiedlicher Turniermodi (Jeder gegen Jeden; Vorrunden – Finalrunden, „Schleifchenturniere“ ...) - Möglichkeiten der Mannschaftsbildungen - Organisation des Turnierverlaufs und Auswertung der Ergebnisse |
| <p>Welche Sportangebote existieren neben Schule und Verein?</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Kennenlernen außerschulischer und kommerzieller Sportangebote | ca. 7 | <ul style="list-style-type: none"> - Kennenlernen grundsätzlicher Sport- und Bewegungsangebote außerhalb von Schul- und Vereinssport - Analyse kommerzieller und nichtkommerzieller Sportangebote in Mülheim - Exkursion: Sammeln neuer Bewegungserfahrungen (Ziel in Absprache zwischen SuS und Lehrkraft; ggf. zusätzlich auch Skatepark etc. in Kooperation mit MSB / Jonas Höhmann) |

*Eine eindeutige Trennung zwischen Theorie und Praxis ist im Falle der Sporthelferausbildung nicht zu vollziehen (25 Unterrichtsstunden hier: ca. 50% Praxis und ca. 50% Theorie)